

**Protokoll
der 46. Verbandsversammlung
des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG
vom 16.November 2015 in Schwerin**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Verbandsvorsteher Michael Ankermann eröffnet die Sitzung, stellt fest das mit Schreiben vom 14.10.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das mit Anfangs 122 (später bis zu 154) anwesenden Gemeinden die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der 45. Verbandsversammlung vom 19.01.2015

Die Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Satzungsänderung

Der Verbandsvorsteher weist darauf hin, dass die Gemeinde Holdorf noch nicht alle notwendigen Beschlussformalien erfüllt hat. Deswegen soll die Gemeinde erst nach weiteren Gemeindevertreterbeschlüssen in der nächsten Verbandsversammlung aufgenommen werden. Demgemäß ist bei der neu aufzunehmenden Gemeinde die Nummer 17 Holdorf zu streichen. Damit ändert sich auch die Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung in § 7 Abs1 Satz 3 auf 190 Mitglieder. Der somit veränderte Satzungsänderungsantrag wird einstimmig beschlossen. Damit ist die satzungsändernde Mehrheit gegeben.

TOP 4 Bericht des Verbandsvorstehers

Der Verbandsvorsteher berichtet von der Diskussion im Vorstand, bis wann Mitglieder ohne finanzielle Zahlungen an den Verband („zum Nulltarif“) aufgenommen werden können.

Er berichtet von der Prüfung der Möglichkeiten der Umschuldung des Kredits. Die von der DKB als Kreditgeber dafür geforderten Vorfälligkeitszinsen haben eine Umschuldung nicht als wirtschaftlich vorteilhaft dargestellt.

Ende Oktober fand eine Strategietagung des Vorstandes mit den Kommunalen Aufsichtsratsmitgliedern und den Aufsichtsratsmitgliedern der Thüga sowie den leitenden Mitarbeitern der WEMAG AG statt, indem sehr intensiv über die Aufstellung und künftige Unternehmenspolitik der WEMAG AG diskutiert wurde. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstandes für ihre aktive Mitwirkung. In der Diskussion wird noch mal von einem Mitglied der Verbandsversammlung darauf hingewiesen, dass die Aufnahme zum Nulltarif ~~möglichst~~* nicht mehr erfolgen sollte. Der Verbandsvorsteher weist darauf hin, dass die Problematik im Vorstand besprochen werden wird ~~ein eher kurzfristiger Zeitpunkt der Beendigung der Aufnahme zum Nulltarif abgesprochen werden wird~~. (**geändert durch Verbandsversammlung am 7.11.2016*)

TOP 5 Bericht über die Jahresprüfung 2014

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Kai Voige von der MDS Möhrle trägt anhand von Folien die Ergebnisse der Jahresprüfung vor. Er betont, welche intelligente steuerliche Optimierungsmöglichkeit vom Verband gefunden wurde, die sich sehr positiv im Ergebnis darstellt. Letztlich hat die Gesellschaft dem Anteilseignerverband einen unbeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Fragen ergeben sich nicht. Aus der Verbandsversammlung wird der Wunsch geäußert, auch die Folie über den Cashflow den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Diese Folie wird dem Protokoll beigelegt. Herr Ankermann bedankt sich bei Herrn Voige

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2014, Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entlastung des Vorstandes

Alle drei Beschlüsse werden entsprechend der Anlage 3 einstimmig angenommen.

TOP 7 Beschluss über die Vorabauschüttung 2015

Der Vorstandsvorsteher weist daraufhin, dass die Begründung nicht mehr der neuen steuerlichen Situation entspricht. Im zweiten Satz müsste formuliert werden, dass für die Bildung einer Liquiditätsreserve 44 Cent pro Aktie zur Verfügung stehen. Der Halbsatz über die Steuerbelastung ist ersatzlos zu streichen. Der Beschluss wird entsprechend des Textes in der Anlage 4 einstimmig abgestimmt.

TOP 8 Wahl von fünf Vorschlägen für den Aufsichtsrat der WEMAG AG

Herr Ankermann teilt mit, dass sich nach einem Telefonat mit der Thüga die Situation bezüglich der von der Thüga vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieder gegenüber der Vorlage in der Anlage 5 verändert habe. Die Thüga legt Wert darauf, dass es sich bei ihren Vorschlägen um Oberbürgermeister oder Bürgermeister handeln müsse. Daraufhin habe er die Stellvertretenden Vorstandsvorsteher und Bürgermeister Thomas Brandt und Dr. Margret Seemann der Thüga benannt. Dementsprechend kandidieren diese Personen nicht mehr in der Verbandsversammlung, dafür die für die Thüga-Mandate ursprünglich vorgesehenen Herren Lothar Stroppe und Michael Thomalla neben den bisherigen Vorschlägen Michael Ankermann, Klaus-Otto Meyer und Dr. Repp, wobei Dr. Repp nur bis zum Ende der Hauptversammlung 2018 zur Verfügung steht und dieses Mandat danach Alfred Matzmohr wahrnehmen soll. Herr Ankermann stellt alle sieben Kandidaten (fünf, die von der Verbandsversammlung zu wählen sind, und zwei Vorschläge für die Thüga-Mandate) vor und bittet die vorgeschlagenen kurz aufzustehen. Dann wird um weitere Vorschläge gebeten. Von der Verbandsversammlung wird Herr Alfred Matzmohr schon ab 2016 vorgeschlagen. Ein weiterer Vorschlag ist Herr Arp Fittschen (Warin, Referent der Geschäftsstelle des Städte- und Gemeindetages). Aufgrund dieser Vorschläge unterbricht der Vorstandsvorsteher die Verbandsversammlung für eine kurze Sitzung des Vorstandes. Nach Wiedereröffnung der Sitzung teilt Herr Ankermann mit, dass nunmehr Herr Matzmohr und Herr Fittschen ebenfalls auf den Stimmzettel stehen und die Zusätze auf den Wechsel im Jahre 2018 nicht mehr auf dem Stimmzettel stehen werden. Nachdem die entsprechenden Stimmzettel angefertigt worden sind, wird eine Stimmzählkommission mit dem Vorstandsmitglied Horst-Dieter Keding, dem Geschäftsführer Klaus-Michael Glaser, Frau Luisa Rupprecht aus der Geschäftsstelle des Städte- und Gemeindetages und Frau Anke Klawonn von der WEMAG bestimmt.

Herr Glaser weist daraufhin, dass bis zu fünf Namen auf jedem Stimmzettel angekreuzt werden dürfen. Nachdem der Wahlgang beendet worden ist, und jeder

Stimmberechtigte die Möglichkeit hatte, seinen Stimmzettel unbeobachtet auszufüllen und ihn gefaltet und verdeckt in die Wahlurne zu legen, zieht sich die Stimmzählkommission zum Zählen zurück. Herr Ankermann ruft den **Tagesordnungspunkt 10** auf. Herr Baumgart und Herr Pätzold berichten anhand von Folien, die diesem Protokoll beigelegt werden.

Fortsetzung von TOP 8

Der Vorstandsvorsteher gibt das Ergebnis entsprechen der Auszählung in der Stimmzählkommission bekannt. Damit wurden 142 Stimmen abgegeben.

Auf

Alfred Matzmohr entfielen	130 Stimmen
Arp Fittschen	123 Stimmen
Klaus-Otto Meyer	107 Stimmen
Michael Ankermann	84 Stimmen
Lothar Stroppe	38 Stimmen
Dr. Ernst Repp	25 Stimmen
Michael Thomalla	17 Stimmen.

Es wird noch diskutiert, inwieweit für die Wahl die Mehrheit der abgegebenen Stimmen benötigt wird. Dann wären nur die ersten vier Kandidaten gewählt. Herr Ankermann lässt darüber abstimmen, ob nicht der Reihenfolge nach die fünf Kandidaten mit der höchsten Stimmzahl gewählt sind, unabhängig von ihrer Stimmzahl. Dafür spricht sich die Versammlung mehrheitlich aus. Damit werden der WEMAG AG vom Kommunalen Anteilseignerverband folgende Personen für den Aufsichtsrat vorgeschlagen:

1. Alfred Matzmohr
2. Arp Fittschen
3. Klaus-Otto Meyer
4. Michael Ankermann
5. Lothar Stroppe

Der Vorstandsvorsteher holt noch von allen gewählten Kandidaten die Zustimmung ihrer Wahl ein.

TOP 9 Beschluss über den Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan wird kurz von Herrn Bellefontaine von der Mittelrheinischen Treuhand erläutert.

Auch der Wirtschaftsplan wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

TOP 11 - Verschiedenes

Herr Baumgart lädt für die WEMAG AG die Mitglieder der Versammlung und die anwesenden Mitarbeiter der WEMAG AG herzlich zum nachfolgenden Imbiss ein. Herr Ankermann schließt die Versammlung.

Ankermann
(Vorsitzender)

Glaser
(Protokoll)